

SALÜ KIDS UND TEENS

Im Alltag straft ihr eure Mitmenschen oftmals mit Beleidigungen wie «du dumme Ziege» oder «du arrogante Zicke». Damit bezeichnet ihr Menschen, die an allem etwas auszusetzen haben oder einfach nur begriffsstutzig sind. Doch sind Ziegen wirklich dumm? Sind sie denn chronische Nörgler? Ich habe mich schon oft gefragt, warum ausgerechnet diese klugen und liebenswürdigen Tiere ihren Namen für all das hergeben müssen. Das ist doch gemein, findet ihr nicht auch? Lasst uns gemeinsam die Wahrheit über Ziegen herausfinden. Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen.

Meckernde Grüsse
Eure **Mausi**



Ziegen sind Hornträger



Ein neugieriges Ziegenkitz auf Entdeckungsreise

Die Ziege

Die Kuh des kleinen Mannes

Ziegen gehören wie auch Rinder und Schafe zur Familie der Hornträger. Sie gehören ebenfalls zur Familie der Paarhufer, was bedeutet, dass ihre Hufe in zwei Hälften geteilt sind. Ziegen sind Wiederkäuer. Erst fressen sie sehr viel. Später wird das Essen, bevor es richtig verdaut wird, wieder hochgewürgt und nochmals ausgiebig gekaut – daher kommt der Name Wiederkäuer.

Ziegen haben viele Namen. Das weibliche Tier wird auch Geiss oder Zicke genannt, das männliche Tier Bock und das Ziegenjunge Zicklein, Kitz und in der Schweiz teilweise Gitzi.

Ziegen werden auch die Kuh des kleinen Mannes genannt, weil sie oft von Menschen gehalten werden, die über wenig Platz und Futter verfügen.

EIN «ALTES» HAUSTIER

Wusstet ihr, dass der Mensch zuerst Ziegenmilch getrunken hat, bevor er die Milch der Kuh entdeckte? Ursprünglich

waren Ziegen in Europa, in Asien und im nördlichen Afrika zu Hause. Heute leben sie auf der ganzen Welt. Am meisten Ziegen findet man in ärmeren Ländern wie Indien, China und Pakistan.

Die vorwitzigen Ziegen sind neben Hunden und Schafen die ältesten Haustiere. In Asien hatten Menschen schon vor etwa 10 000 Jahren Ziegen als Haustiere.

DIE ZIEGE MUSS VIEL FÜR DEN MENSCHEN ARBEITEN

Ziegen werden vor allem wegen ihres Fleisches und ihrer Milch gehalten. In der Schweiz wird etwa die Hälfte der Ziegen für die Milchproduktion eingesetzt. Da Ziegen wie alle «Milchtiere» nur Milch produzieren, wenn sie Junge haben, werden sie daher immer wieder befruchtet (oft auch künstlich), damit sie so viel Milch wie möglich geben. Sind die Tierkinder Männchen, werden diese sofort geschlachtet, weil wir sie nicht für die Milchproduktion gebrauchen können.



Ziegen sind Herdentiere. Alleine gehalten werden sie aggressiv, krank oder sterben an Einsamkeit



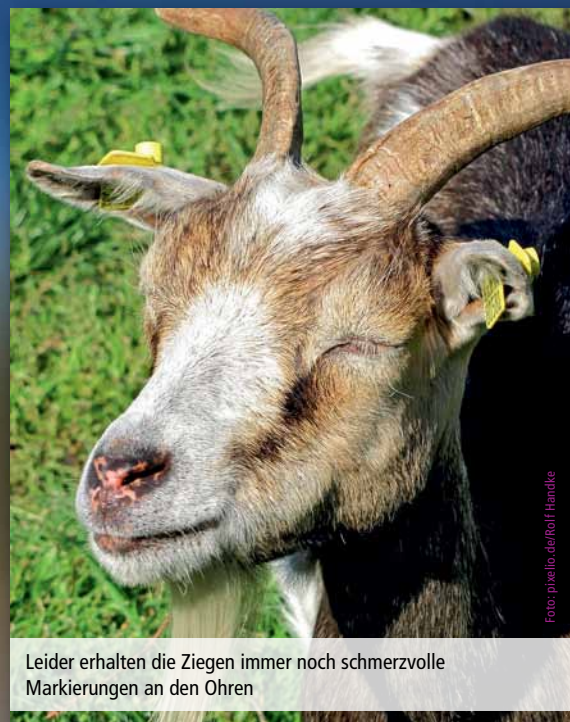
Ziegen sind sehr geschickte Kletterer



Ziegen sind ausgesprochene Feinschmecker



Das Merkmal der Paarhufer sind die in zwei Hälften geteilten Hufe



Leider erhalten die Ziegen immer noch schmerzvolle Markierungen an den Ohren

Die Ziege ist auch eine gute Landschaftspflegerin. Sie kommt an schwer erreichbare Stellen, und man setzt sie bei verbuschten Flächen ein, denn anders als Schafe oder Kühe schrecken Ziegen nicht einmal vor dornigen Brombeerhecken zurück. Mit ihren beweglichen Lippen verstehen sie es, geschickt die Blätter von den Zweigen zu zupfen, ohne sich zu verletzen.

Auch Leder und – nicht zu vergessen – Wolle stehlen wir der Ziege. Die bekannteste Wolle stammt von der Kaschmirziege.

Aus Angst, dass sich Ziegen bei Rankenkämpfen verletzen könnten, werden ihnen leider immer noch die Hörner entfernt. Dies ist ein äusserst schmerzhafter und heikler Eingriff. Hörner sind wichtig, damit halten Ziegen ihren Platz in der für sie sehr wichtigen Rangordnung innerhalb der Herde.

TIERVERSUCHE AN ZIEGEN

Leider werden auch Ziegen von qualvollen Tierversuchen nicht verschont. An ihnen werden Medikamente und Kosmetikartikel getestet, sie werden zur Herstellung von Medikamenten missbraucht, oder es

werden Waffen an ihnen getestet. Auch werden immer wieder Tests an ihnen durchgeführt, um herauszufinden, ob sie nun dumm sind oder eben doch nicht, und das ist jedes Mal ein enormer Stress für die Tiere. Dumm finde ich einzig, dass es diese dummen Versuche gibt.

ABER SIND ZIEGEN DENN NUN DUMM UND MECKERNDE NÖRGLER?

Es wurde bewiesen, dass Ziegen alles andere als dumm sind. Ziegen sind Herdentiere. Jedoch anders als etwa Schafe sind sie sehr eigenständig. Sie folgen anders als Schafe in einer Gefahrensituation nicht blindlings dem Leittier, sondern beäugen ihre Umgebung stets kritisch, registrieren jede Veränderung blitzschnell und reagieren erst dann darauf.

Es gibt zwei Dinge, auf die Ziegen empfindlich reagieren: Regen und schlechte Nahrung. Nasses oder feuchtes Gras verweigern sie, und verdorbenes Futter beleidigt einfach ihre feinen Geschmacksnerven. Es kann also passieren, dass Ziegen trotzig reagieren, indem sie sich isolieren, wenig fressen und deshalb wochenlang

nur die Hälfte der gewohnten Milchmenge geben. Aber wer könnte es ihnen verübeln? Wer von uns steht schon gern den ganzen Tag auf einer nassen Wiese?

Wenn man Nörgler also als «zickig» und Dummchen als «dumme Ziege» beschimpft, tut man nicht nur den Ziegen unrecht, sondern macht jener Person sogar ein Kompliment. Denn «Zicken» sind in diesem Fall vor allem clevere Freigeister und scharfsichtige Beobachter ihrer Umwelt mit einer Vorliebe für gutes Essen und gemütliche Plätzchen.

Beispiele für ihr äusserst kluges Verhalten findet ihr auch in den wundervollen Ziegenmärchen von Christian von Aster: «Ziegenmärchen/Goat Fairytales» (ISBN: 978-3-940767-64-6): *Vier Geschichten zwischen Huf und Horn*. Ziegen können mehr als nur meckern! Sie können Wunder vollbringen oder unsichtbar sein, sie sind mutiger als die mutigsten Löwen und weiser als die weisesten Männer. Die vier meisterhaft erzählten Ziegenmärchen über Weisheit, List, Gerechtigkeit und wahren Reichtum sind nicht nur für Kinder gedacht.